

152) Volkwin heißt eine Familie zu Hörter, welche um 1350 einen Hof vor dem Stummergeu Thore besaß (H. G. 56'). Auch ein Heinrich Volkwin kommt 1382 als Bierbrauer in Hörter vor (H. G. 10 u. Wigand, Denkwürd. Beitr. 166).

153) Gräfin Sophie von Lüchow scheint die Tochter des Grafen Heinrich III. von Lüchow zu sein, welche sich 1286 an Graf Burchard VIII. von Mansfeld vermählte (Meckelnb. Urkb. III, 239. 242. Zeitschr. d. hist. Ver. 1874/5, S. 311 — 316). Sie muß bald nach ihrer Vermählung gestorben sein. Jedenfalls war sie 1291/2 schon todt, da sie noch von erster Hand ins Anniversarienbuch eingetragen ist.

154) Heinrich II., Fürst von Rostock und Sohn Heinrich Borwins I., starb 1226 (Cohn, Stammtafeln N. 139). Die Schenkung von Satow erfolgte schon durch seinen Vater, welcher er nur zustimmte.

155) Hermann Monik war Bürger zu Simbeck. S. Ann. 15 u. 249.

156) Hedwig, Gemahlin Graf Hermann I. von Eberstein, welcher unter dem 7. Januar im Nekrologium steht (Ann. 14.). Hedwig wird urkundlich genannt 1260 (A. C. II, 46') und 1263 in einer Urkunde des Klosters Falkenhagen (v. Spilcker 139).

157) Vitus muß nach dem Prälatenregister des Klosters 1588 bis 1598 Abt von Amelungsborn gewesen sein. Urkundlich wird er erwähnt 1592 und 1594 im A. C. III, 1037 und 1239. Nach Leuckfeld's Angabe in den Antiq. Amelungsb., S. 44 hieß er Vitus Buch und ist der letzte Klosterabt, der ins Nekrologium eingetragen ist.

158) Abt Andreas kommt urkundlich zuerst 1557, zuletzt 1577 vor (Copien Amelungsborn'scher Urkunden in Wolfenbüttel). Das Prälatenregister des Klosters nennt als sein Todesjahr auch 1588, als seinen Todestag giebt es aber nicht den 13., sondern den 31. Juli an; es sagt obiit ultimo Julii. Leuckfeld in den Antiq. Amelungsb. 43 nennt ihn Andreas Steinhauer und macht ihn zu einem Engländer aus London. Er war der letzte katholische Abt von Amelungsborn.

159) Da Heinrich Bose von jüngerer Hand ins Nekrologium eingetragen ist, so ist er nach 1291/2 gestorben. In Hörter finden wir einen Rathsherrn dieses Namens 1313 und 1321, einen andern 1359 und 1360, aber keinen von beiden können wir als Bürgermeister nachweisen. Einen dritten Heinrich Bose finden wir in Hörter 1391, wo er neben noch einem Bürger von Hörter unmittelbar hinter Hermann Domans, Stadtrichter zu Hörter, genannt wird und eine Urkunde über den Verkauf eines dortigen Grundstücks anstellte (C. C. 179). Auch 1393 bezeugt er mit Fritz Berteldes, der neben ihm auch in der eben bezeichneten Urkunde genannt war, einen Verkauf von Ländereien vor Hörter (A. C. II, 80'). Wahrscheinlich sind Heinrich Bose und Fritz Berteldes in beiden Urkunden als Bürgermeister genannt. Nochmals kommt Heinrich Bose 1420 mit seiner Frau Bertha vor (H. G. 15).